

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Montag

Maria SCHÄDLER, Egerta 57, Balzers, zum 94. Geburtstag

Laura LANG, Im Rietle 3, Schaan, zum 91. Geburtstag

Wilhelmine IMBODEN, Unterm Schloss 80, Balzers, zum 89. Geburtstag

Josef RIML, Tanzplatz 15, Schaan, zum 87. Geburtstag

Paulina BÜCHEL, Hampfländer 30, Balzers, zum 75. Geburtstag

FBP

FBP-Raclette-Abend auf 2034 m

Gerne laden wir Euch ein zum diesjährigen Raclette-Abend der FBP am Freitag, den 22. Februar. Wir treffen uns um 19 Uhr bei der Talstation der Sareisbahn. Rückfahrt um 23 Uhr. Preis pro Person CHF 30.-. Anmeldung erforderlich unter Tel. 237 79 40 beim FBP-Parteisekretariat in Vaduz. FBP

NACHRICHTEN

Autoeinbrüche in Triesen

TRIESEN: In Triesen drangen unbekannte Täter in der Nacht von Freitag auf Samstag in das Parkhaus einer Wohnüberbauung ein und brachen zwei parkierte Personenwagen auf. Sie entwendeten die eingebauten Radios und hinterliessen grosse Beschädigungen. Vier weitere Personenwagen beschädigten sie beim Versuch, diese zu öffnen. Die Parkgarage war zum Zeitpunkt der Tat nicht abgesperrt gewesen.

Ruhiges Fasnachtswochenende

Abgesehen von einem Selbstunfall in Triesen und der damit zusammenhängenden durchgeführten Blutprobe beim Lenker wegen Verdachtes auf Angetrunkenheit verlief das Fasnachtswochenende im Grossen und Ganzen ruhig und ohne grossere Polizeieinsätze. Die Landespolizei führte Kontrollen durch und musste verschiedentlich wegen betrunkenen Personen, Sachbeschädigungen und Diebstählen intervenieren. Mehrere Parkschäden und Selbstunfälle sowie ein Nichtgenügen der Meldepflicht nach Selbstunfall beschäftigten die Patrouillen der Landespolizei. (lpf)

Gemütlicher Fasnachtsausklang

ESCHEN: Am Fasnachtsdienstag, den 12. Februar ab 18 Uhr lädt der Stephanotis-Club Liechtenstein zu einem gemütlichen Fasnachtsausklang mit musikalischer Begleitung in unserem Clublokal Café Hoop in Eschen ein. Auch Nichtclubmitglieder sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns herzlich auf Euer Kommen.

REKLAME

5 Büroräume
in Triesen zu vermieten
JOSEPH WOHLWEND
TREUHAND AG · VADUZ
TEL. 237 56 00 / www.iwt.li

Liechtensteiner
VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

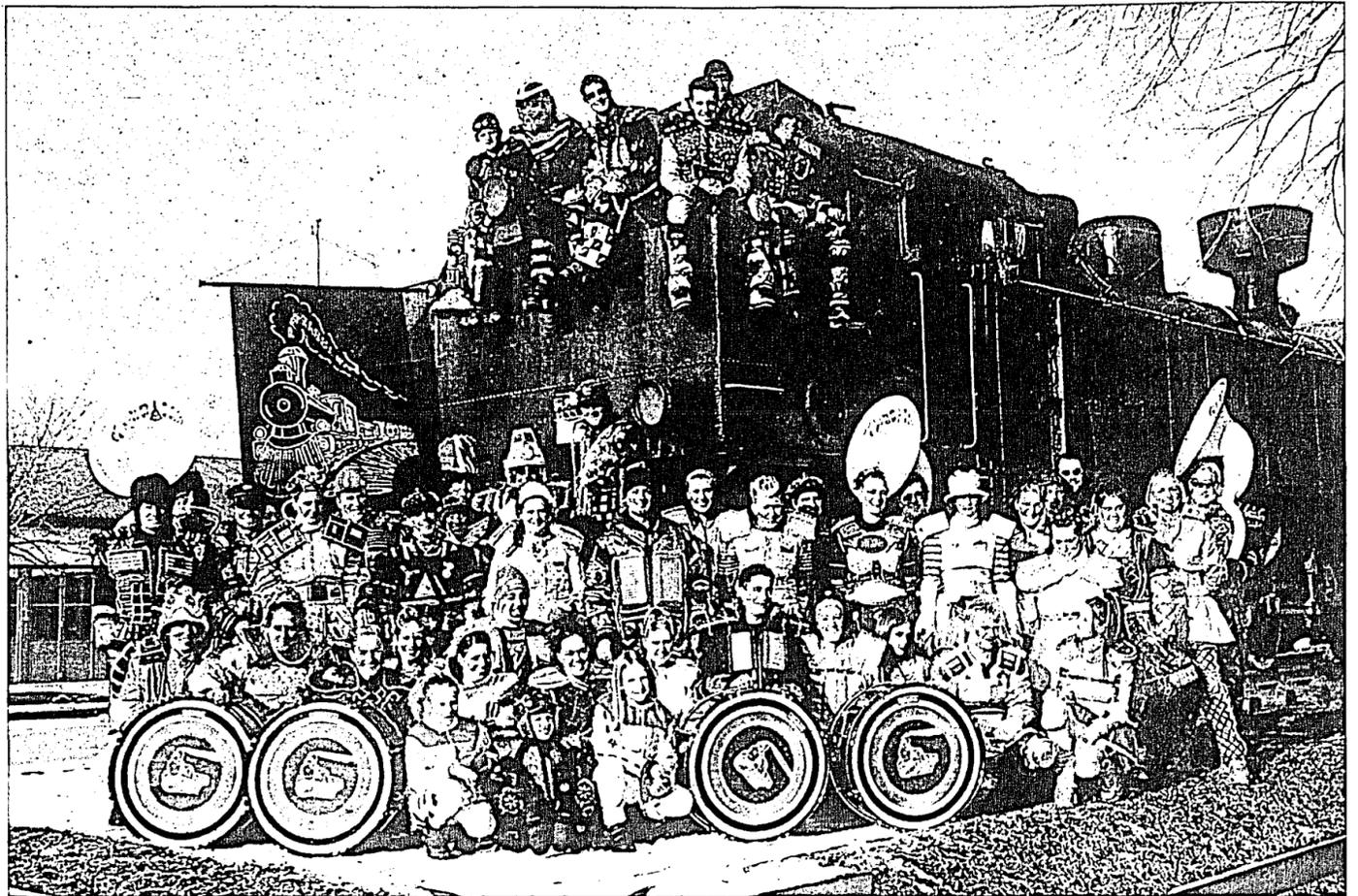
Hotline

Tel. +4181/255 50 50

auch für Tagesanzeiger und NZZ

Monsterkonzert zum Jubiläum

Die Pföhrassler aus Balzers laden ein



Die Guggamoseg Pföhrassler aus Balzers lädt alle ein, für einen Abend Gaststar beim 10-Jahre-Jubiläums-Monsterkonzert zu sein. Heute Abend fährt der Starlight-Express Zug durch Balzers und macht um 18 Uhr Halt beim Hauptbahnhof, im Innenhof der Realschule Balzers. Dort werden auch die Sonderzüge der Moschtgugler, der Törmleguger, der Wildmandli, der Plunderhüesler, der Röfischrenzer, der Ratatatsch, der Tuarbaguger und der Pelzchappni fahrplanmässig einfahren, um am Jubiläumsmönsterle alles und mehr zu geben. Wir freuen uns, Sie, Ihre Familien und Liebsten als unsere Fahrgäste im Innenhof der Realschule Balzers begrüssen zu dürfen. Im Anschluss findet im Gemeindefaal Balzers eine Unterhaltung der Feuerwehr statt. Pföhrassler Balzers

Euro und Swiss beliebte Sujets

Buntes Fasnachtstreiben auch an vielen Orten in der Schweiz – Falschgeld im Tessin

BERN: Das närrische Treiben an der Fasnacht wurde auch am Wochenende genutzt, um Falschgeld in Umlauf zu bringen – diesmal wurde im Tessin – mit Blüten gezahlt. Die Freude am bunten Treiben liessen sich die Fasnächtler jedoch nicht nehmen.

Das bunte Fasnachtstreiben kommt Geldfälschern gerade recht: Nachdem bereits in der Innerschweiz und in Olten an der Fasnacht Falschgeld in Umlauf gebracht wurde, tauchten auch in Bellinzona TI am «Rabadan» mehrere falsche Hunderternoten auf.

Die Täter nutzten das Getümmel und das gedämpfte Licht in den Festzelten, um das Falschgeld in Umlauf zu bringen, hiess es bei der Tessiner Kantonspolizei am Sonntag.

Dennoch hatten die Tessiner-Fasnächtler ihren Spass. In Bellinzona sahen am Sonntagmittag rund 30 000 Personen dem grossen Fasnachtsumzug zu. Der «Corteo» mit seinen 56 Wagen und Guggenmusikgrup-

pen war der Höhepunkt des 139. «Rabadan». Bei schönem, mildem Wetter verfolgten am Samstag in der Churer Innenstadt rund 20 000 Schaulustige den Fasnachtsumzug. Am Monsterkonzert gaben rund 30 Guggenmusiken eine Probe ihres musikalischen Könnens. Die älteste Stadt der Schweiz lieferte ihre Antwort auf den Euro: den Coiro. Nur gerade auf einem Wagen tanzten Doubles des scheidenden Bündner Regierungsrates Peter Alesch und seiner Frau. Sie freuten sich über Nerz-Mäntel und Gratisflüge nach Griechenland. Mit dem traditionellen «Schparz»-Orden wurde in diesem Jahr die ehemalige Churer Schulrätin Ida Laube für ihren Einsatz zu Gunsten Behinderter ausgezeichnet.

«Föbu» in St. Gallen

In St. Gallen wurde am Samstagabend der 28. Ehren-Födlebürger – kurz Föbü – mit der Konfetti-Kanone «verschossen». Dieses Jahr erhielt der Wirt des Restaurants «National zum

Goldenen Löwen», Walter Tobler, den Titel. Der Titel Ehren-Födlebürger ist nicht abwertend gemeint, sondern eine Auszeichnung für humorvolle Stadtbürger mit Herz.

Der Fasnachtsumzug in Solothurn setzte sich am Sonntagmittag um Punkt 14.31 Uhr in Bewegung. Rund 7000 Schaulustige säumten die Strassen. Auch hier wurde die untergegangene Swissair mehrfach aufs Korn genommen.

Tausende Zuschauende haben am Sonntagmittag die Fasnachtszüge im Aargau mitverfolgt, trotz schlechten Wetters und Ferienzeit. Je um die 50 Sujets zeigten die Fasnächtler in Baden, Würenlingen und Laufenburg. Beliebtes Thema war die Swissair. Auch in der Region Basel prägten Fasnachtszüge das Strassenbild. In den katholisch geprägten Gemeinden wurde die «Herrenfasnacht» gefeiert. Grenzüberschreitend waren die sonntäglichen Fasnachtszüge in Laufenburg und Rheinfel-

den durch die badischen und aargauischen Teile der Städte.

In Fribourg feierten die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterstadt am Sonntag zum 34. Mal den traditionellen «Carnaval de Bolz». 12 000 Zuschauende verfolgten den Umzug und die Verbrennung des «Rababou». Er wird für schlechte Ereignisse in der Stadt Freiburg «verantwortlich gemacht». Auch in der Zentralschweiz amüsierten sich am «Rudige Samschtig» und «Urcheige Sonntag» Zehntausende an Ballen, Festen und Dorrfasnachten. Durch mehrere Luzerner Vororte zogen grössere Umzüge, aber auch in Landgemeinden tobte der Fasnachtsvirus.

Im Wallis drängten sich die Närrinnen und Narren am Samstag in den Gassen von Sitten. Am Sonntag fand dort die traditionelle Pferdeparade statt. In Glis zogen rund siebzig Gruppen und zwanzig Guggenmusiken die Blicke der teilweise bunt kostümierten Zuschauer auf sich.

REGION

Bergwanderer in Vorarlberg verunglückt

BREGENZ: Im Gemeindegebiet von Dornbirn ist am Freitag ein Schweizer Bergwanderer verunglückt. Der 45-Jährige aus Diepoldsau SG verletzte sich bei einem Absturz im Steilgelände und kam nicht mehr weiter. Am Abend konnten Angehörige mit dem inzwischen Vermissten über das Handy Kontakt aufnehmen und die Rettungskräfte in Vorarlberg alarmieren. Diese bargen den Verletzten und lieferten ihn mit Rücken- und Beinverletzungen ins Spital ein, wie die Polizei am Samstag bekannt gab. Nach den Ermittlungen der Polizei war der Mann gegen 17 Uhr von Dornbirn-Mühlebach auf einem hochalpinen

Steig «Leiternweg» in Richtung Kühberg unterwegs. Bei einer Hangquerung rutschte er auf dem nassen Untergrund aus und stürzte rund 20 Meter in eine steile Schotterrinne ab, wo er verletzt und bewegungsunfähig liegen blieb.

Ausbrecher verhaftet

BLUDENZ: Nach mehreren Einbrüchen in Vorarlberg ist ein 40-jähriger Ausbrecher aus Wien in Bludenz wieder festgenommen und erneut hinter Schloss und Riegel gebracht worden, wie die Sicherheitsdirektion Vorarlberg am Samstag bekannt gab. Der 40-Jährige entwich am 17. Januar aus dem Gefängnis Wien-Mittersteig. Bis zur Festnahme in Bludenz verübte er im Raum Feldkirch und Bludenz drei Einbruchsdiebstähle in Geschäfte und

einen versuchten Einbruch. Laut Polizei erbeutete er dabei einen geringen Geldbetrag. Der Mann sitzt jetzt in Feldkirch im Gefängnis.

Unfall im Bahnhof St. Gallen

ST. GALLEN: Eine Rangierkomposition ist am Samstag im St. Galler Hauptbahnhof kurz nach 7 Uhr in einen abfahrbereiten IC geprallt. Beim Unfall wurden 10 Personen leicht bis mittelschwer verletzt, wie die Stadtpolizei St. Gallen mitteilte. Der Rangierzug fuhr nach Angaben von SBB und Polizei mit 20 bis 30 Stundenkilometern von hinten auf den Intercity (IC) auf. Der IC stand auf Gleis 1 zur Abfahrt nach Zürich bereit. Zehn IC-Passagiere wurden beim Aufprall leicht bis mittelschwer verletzt, laut SBB ins-

besondere am Rücken und im Nacken. Der Lokführer des Rangierzuges erlitt einen Schock. Weshalb er nicht abbremsete, ist noch unklar. Der Unfall wird durch die unabhängige Untersuchungsstelle des Bundes untersucht, wie die Polizei weiter mitteilte. Die anderen Passagiere konnten ihre Fahrt mit einer halben Stunde Verspätung fortsetzen. Die zehn Verletzten wurden nach Angaben der SBB unter anderem wegen Verdachts auf Schleudertraumata zur ambulanten Untersuchung ins Kantonsspital St. Gallen eingeliefert. Zwei IC-Wagen wurden laut Angaben von SBB-Sprecher Christian Ginsig stärker beschädigt. Scheiben seien herausgeschossen und Beleuchtungskörper heruntergefallen. Vom Dach der leeren Rangierkomposition sei ein Träfer mit 1000 Liter Öl Inhalt heruntergestürzt.